

Highlight HiFi Test TV-HIFI



Ich erinnere mich noch gut an den Test des B&W MT-30 – sozusagen der Vorgänger des schicken, heute in unserem Referenzkino befindlichen Bowers & Wilkins-Surroundsets, welchem ich damals attestierte „elegant und modern zu sein und jedes Wohnambiente optisch aufzuwerten“. Diese Aussage passt erneut, denn wieder einmal hat es die britische Lautsprecherschmiede geschafft, ein perfekt designtes 5.1-Paket zu entwickeln, das fast zu schön ist, um es unauffällig im Wohnraum zu platzieren.

M-1: der Satellit „Nichts geht über den Einsatz fünf identischer Lautsprecher in einem Surroundsystem“, lautet eine Faustregel vieler Heimkino-Enthusiasten. Daran hat sich B&W bei der Entwicklung des M-1 genannten Satelliten gehalten, der in diesem Setup folgerichtig gleich fünfmal zum Einsatz kommt. Hier fallen zuerst das aus zwei Bauteilen bestehende Gehäuse und die sich frontseitig zur Ober- und Unterseite sowie seitlich nach hinten verjün-

Luxus für Auge und Ohr

B&Ws neue MT-60D vereinigt Verarbeitungsgüte, Design und Funktionalität wie kaum ein zweites kompaktes Surroundset. In unserem Praxistest stießen wir auf weitere Qualitätsattribute.

gende Form der Hauptprotagonisten auf. Neben der edlen Erscheinung dient dies auch der Klangverbesserung, denn aufgrund fehlender paralleler Seitenwangen wird die Entstehung stehender Wellen im Gehäuseinneren nahezu ausgeschlossen.

Und da bester Klang bei B&W stets an oberster Stelle steht, haben die Briten auch in Sachen Technik weder Kosten noch Mühen gescheut, um das maximal Mögliche aus den Sa-

telliten zu kitzen. Hinter dem über die komplette Gesichtseite verlaufenden Metallgitter lässt sich das mit feinsten Technik bestückte Zwei-Wege-System allerdings lediglich erahnen. Als Hauptakteur dient die 100-Millimeter-durchmessende und mit einer ultraleichten Glasfasergewebemembran bestückte Mittel-Tieftoneinheit, die für die unverzerrte Wiedergabe im Frequenzbereich von 55 Hertz bis vier Kilohertz verantwortlich zeichnet. Als perfekte Ergänzung dazu erweist sich der direkt oberhalb davon thronende Kalotten-Hochtöner. Auch hier handelt es sich um ein ganz besonderes Stück: Dank Technologietransfer ist es den B&W-Ingenieuren gelungen, dem M-1 eine Hochtoneinheit zur Verfügung zu stellen, die in ähnlicher Form bereits in B&Ws Flaggschiffen zu finden ist.



Kompakt, schick und durchdacht: Die gerundete Form gibt stehenden Wellen im Gehäuseinneren keine Chance. Um die Gehäuseform perfekt zu nutzen, thronen die beiden 200-Millimeter-durchmessenden Aluchassis in den beiden Außenseiten und sorgen von hier für tiefste Bassschübe im Heimkino

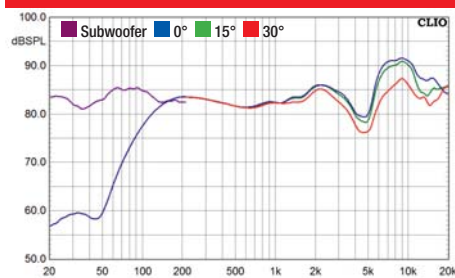


schiff, der Nautilus, zum Einsatz kommt. Dank eines sich immer weiter verengenden Röhrchens hinter dem 25-mm-Alu-Schwingsystem werden ungewollte Resonanzen an der Membranrückseite absorbiert und auf ein Minimum reduziert.

PV1D: der Subwoofer Der PV1D ist zweifellos das Prunkstück dieses Sextetts. Dies liegt zum einen an seiner außergewöhnlich schicken Form, zuallererst jedoch an seiner perfekten Ausstattung. Letztere umfasst zwei in den Seitenwangen platzierte, 200 Millimeter durchmessende und extrem straff aufgehängte Aluminium-Schwingsysteme, die von der integrierten 400-Watt-Endstufeneinheit zu Höchstleistungen angetrieben werden. Für die perfekte Anbindung an seine Mitspieler, den Raum und den eigenen Hörgeschmack spendierte B&W seinem „Kugelwoofer“ zudem eine intelligente DSP-Einheit. Über das leicht zu bedienende Touchpanel in der Front des PV1D oder über ein angeschlossenes Notebook (nach Download der sogenannten „SubApp“, die B&W für PV1D-Besitzer kostenlos bereitstellt) können gewünschte Parameter wie Lautstärke, Phase, diverse Korrekturfilter oder fünf verschiedene Presets eingestellt bzw. hinterlegt werden. Dabei sind Menüaufbau und Einstellmöglichkeiten logisch und übersichtlich



B&Ws PV1D ist mit einer intelligenten DSP-Einheit ausgestattet, die sich über das kleine, sehr gut ablesbare Display in der Frontseite befähigen und kontrollieren lässt. Wahlweise kann die Justage nach Download der kostenlosen B&W-SubApp über einen Laptop erledigt werden



Frequenzgang

Zunächst fällt die hervorragende Performance des Subwoofers auf, der unglaublich weit hinab spielt. Der leichte Pegelanstieg im Hochtonbereich sorgt für „Feuer“ und ist über das gesamte Frequenzspektrum niemals nervig oder aufdringlich.

Dank sich vertikal nach hinten und horizontal nach vorn verjüngender Bauform wirkt die M-1 noch eleganter als ihre Vorgänger. Zugleich tritt die Technik in den Hintergrund. Doch das muss sie eigentlich nicht, schließlich erfreut sich jede M-1 eines potenten Zwei-Wege-Systems



strukturiert, so dass sie auch von Heimkino-Einsteigern schnell und fehlerfrei durchgeführt werden können. An dieser Stelle möchte ich auch die zum Subwoofer gehörende bebilderte Bedienungsanleitung loben, die jeden Menüpunkt bis ins kleinste Detail erklärt.

Klang „Wünschen Sie sich ein Heimkino-System, bei dem Sie in puncto Klang keinerlei Kompromisse eingehen müssen, so treffen Sie mit dem Mini-Theatre-Flaggschiffsystem MT-60D die richtige Wahl.“ Mit diesen Worten leiten B&W die Vorstellung des neuesten und formschön gestylten 5.1-Systems der Kompaktklasse ein. Mit der ersten Fluchtszene in „Salt“ beweist sich einmal mehr, dass die Briten ihren Versprechen auch Taten folgen lassen. Während sich das MT-60D im ruhigeren Teil zu Beginn der Szene noch eher zurückhält und sanft agiert, wird der sich langsam aufbauende Spannungsbogen dank der erstaunlichen Impulskraft des B&W-Sets dann auch akustisch perfekt unterlegt. Dabei werden vereinzelt auftretenden Pegelspitzen präzise und sauber dargestellt, während der Subwoofer die Szenerie auf einen kräftigen Bassteppich stellt und dafür sorgt, dass ich mich innerhalb weniger Augenblicke mitten in der wilden Verfolgungsjagd wähne.

Ein großer Teil der mitreißenden Raumdarstellung ist dem perfekten Zusammenspiel der fünf leistungsstarken Satelliten zu verdanken. Sie bauen eine nahezu lückenlose Surroundkulisse auf, in der Soundtrack und Details differenziert voneinander und zugleich jederzeit unverfälscht und punktgenau dargestellt werden. Mit der Aufzeichnung des Jean-Michel-Jarre-Konzertes in der Verbotenen Stadt geht es in den anschließenden mehrkanaligen Musiktest: Während die extrem tiefe Abmischung auch hier eine erstaunlich druckvolle Wiedergabe erfährt, sind es in Track 2 die perfekt reproduzierten Hoch- und Mitteltonanteile, die für echtes Konzertfeeling sorgen. Es ist traumhaft schön, wie harmonisch und mit welcher Spielfreude das MT-60D das riesige Orchester in unser Testkino stellt und nur wenig später um die einsetzenden Synthi-Klänge des französischen Elektromusikers ergänzt, ohne dabei den einen oder anderen Part nach vorn zu stellen oder zu vernachlässigen. Mit Pinks „Just Like a Pill“ geht es ins Test-

finale. Hier starten sowohl die amerikanische Rockröhre als auch das britische Boxen-Sextett noch einmal voll durch, wobei sich das Lautsprecher-Ensemble als wenig zimperlich erweist und seine Musikalität und Spielfreude selbst unter höherem Pegel unter Beweis stellt. Neben der mitreißenden Live-Atmosphäre, die sich in unserem Hörraum ausbreitet, sind es in erster Linie die akkurate Stimmenreproduktion und die scheinbar von allen Nebengeräuschen losgelöste und knackige Darstellung sämtlicher Instrumente, mit der das Setup noch einmal punktet und sich in das Herz des Testredakteurs spielt.

Fazit Die Hingabe und der Aufwand, die mit der Entwicklung und Herstellung dieser Schallwandler betrieben wurden, haben sich gelohnt. Mittels perfekter Verarbeitung, potenter Ausstattung und oscarwürdiger Designgebung hat B&W mit dem MT-60D ein beeindruckendes Surroundset geschaffen, das anspruchsvollen Heimkinofans ebenso wie audiophilen Musikfreunden Luxus fürs Auge bietet und nahezu jedes Wohnzimmer akustisch in einen Kino- oder Konzertsaal verwandelt.

Roman Maier



5.1-Kompaktlautsprecher Bowers & Wilkins MT-60D

· Preis	um 2.700 Euro
· Vertrieb	B&W, Halle/Westfalen
· Telefon	05201 87170
· Internet	www.bowers-wilkins.de
· Garantie	10 / 5 Jahre (LS/Sub)

· Tiefton (in mm)	100
· Hochtonton (in mm)	25
· Bauart	Bassreflex
· empfohlene Raumgröße	24m ²

Ausstattung

· Ausführungen	Weiß, Schwarz
----------------	---------------

Abmessungen (B x H x T in mm):

· Front-/Rearlautsprecher	114 x 248 x 162
· Center	248 x 114 x 162
· Subwoofer	270 x 342 x 358

Subwoofer: PV1D

· Gewicht	18,7
· Leistung laut Hersteller (in Watt)	400
· Membrandurchmesser (in mm)	2 x 200
· Bauart	geschlossen
· Prinzip	Sidefire
· Pegel	Menü
· Trennfrequenz	Menü
· Phasenregulierung	Menü (0/180°)
· Hochpegel Eingang / Ausgang	- / -
· Niederpegel Eingang / Ausgang	Conch (2/-)

Klang 70 % 1,1

Dynamik/Lebendigkeit	15 %	1,1
Tiefbasseigenschaften	15 %	1,1
Tonale Ausgewogenheit	10 %	1,0
Detailauflösung	10 %	1,1
Zusammenspiel	10 %	1,0
Hörzone Center	10 %	1,0

Labor 15 % 1,1

Frequenzgang	5 %	1,2
Verzerrungen	5 %	1,0
Pegelfestigkeit	5 %	1,0

Praxis 15 % 1,0

Verarbeitung	5 %	1,0
Ausstattung	5 %	0,9
Bedienungsanleitung	5 %	1,0

Front- / Center / Rearlautsprecher: M-1

· Gewicht (in kg)	2,3
· Anschluss	Single-Wire

HiFi Test Spitzenklasse

Preis/Leistung Note **1,1**

sehr gut

Bewertung

- Kurz und knapp:**
- + perfekte Verarbeitung
 - + durchdachter Subwoofer
 - + exzellente Surroundkulisse

Klang 70 % 1,1

Labor 15 % 1,1

Praxis 15 % 1,0